

# Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

47. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 28. November 1839.

## Inhalt.

Das Reformations-Jubelfest zu Berlin. (Beschluß.) —  
Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 24 Bekannt-  
machungen.

### Das Reformations-Jubelfest zu Berlin.

(Beschluß.)

Kurz nach 11 Uhr langte die Spitze des Zuges an der Kirche an, wo die begleitenden Marschälle sich wieder nach und nach aufreiheten. Der Zug trat in die festlich erleuchtete und geschmückte Kirche, während vor derselben durch Posaunen-Chöre das Lied: „Ein' feste Burg zc.“ geblasen wurde, und in ihr die Orgel erklang. Der Vorstand der Kirche empfing den Zug und führte ihn durch diese zum Hochaltar und zu den vor ihm und in dessen Umgebung für die einzelnen Abtheilungen in Bereitschaft gesetzten Plätzen. Nachdem diese eingenommen waren, auch die letztgedachten Marschälle sich im mittleren Hauptgange der Kirche aufgestellt hatten, begann die gottesdienstliche Feier durch die Aufführung eines Teudeums und des Chorgesanges: „Herr Gott dich loben wir.“ Nach der Liturgie und den mit Posaunenschall begleiteten Kirchengesängen hielt der Bischof Dr. Rosz die Festpredigt, der als Text die im Evangelium Joh. 12, V. 85 und 86 befindlichen Worte, dem Allerhöchsten Befehle gemäß, zum Grunde gelegt waren.

Diese

Diese gottesdienstliche Feier wurde durch die Anwesenheit der Hohen Mitglieder des Königl. Hauses erhöht. Se. Majestät der König, der erhabene Beschützer der evangelischen Kirche, und Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm, waren leider durch Unwohlsein verhindert, der kirchlichen Feier beizuwohnen. Die Herren Geheimen Staatsminister, so wie die Gesandten und Minister der fremden evangelischen Höfe, alle im Staatskostüm, hatten die für sie im Chor der Kirche bereitgehaltenen Kirchstühle eingenommen. Nach der Predigt wurde das: „Herr Gott, dich loben wir“ von der ganzen Versammlung stehend gesungen und der Segen vom Altar aus ertheilt.

Der Magistrat, die Stadtverordneten und die sämtlichen Communal-Beamten, denen sich die Altmeister der Gewerke angeschlossen, nahmen hierauf gemeinschaftlich mit einem großen Theile der den Zug bildenden Staatsbeamten, Geistlichen und Lehrer, so wie die Geistlichen der St. Nicolai-Kirche selbst, das Abendmahl. Der Bischof Dr. Kos sprach die Einsetzungsworte und reichte, unterstützt von zweien Diakonen der Kirche, das heilige Sakrament. — Die an den Thüren aller Kirchen gehaltene Collecte wird zur Fundirung des im Eingange erwähnten Stipendiums mit verwendet werden, und fand auch bei dem Nachmittags-Gottesdienste statt, der hier sofort nach Beendigung jener Abendmahlsfeier, in allen übrigen Kirchen schon um 3 Uhr begann. Zu diesem wurden die Schüler sämtlicher Gymnasien und höheren Schulen, so wie die Schüler und Schülerinnen aller Communal-, Privat-, Parochial-Schulen von ihren Lehrern und Vorstehern im feierlichen Zuge ebenfalls unter Absingung des Liedes: „Ein' feste Burg zc.“ in die Kirche ihrer Parochie geführt. Einen besonders rührenden und erhebenden Eindruck gewährte es, diese Kinder in allen Theilen der Stadt in langen Zügen den Gotteshäusern freudig zu sehen, um auch ihrerseits dem Allerhöchsten ihr Danklied anstimmen zu können.

Abends

Abends 6 Uhr wurde auf Veranstaltung des Magistrats in der Allerhöchsten Orts dazu bewilligten, festlich erleuchteten Garnisonkirche von der Singakademie, unter Mitwirkung der Königl. Kapelle, das Oratorium Händels: „der Messias“ aufgeführt. Die bedeutendsten Gesängtalente der Stadt, deren freundliche Bereitwilligkeit zur Mitwirkung dankend anerkannt werden muß, verherrlichten die Aufführung dieser kräftigen und ergreifenden Musik durch ihre Unterstützung. Die Einnahme ist, wie vorher angekündigt war, zum Zwecke des bereits genannten „Evangelischen Sacular-Stipendiums“ bestimmt. Auch bei den hier Versammelten zeigte sich die regste Theilnahme und das tiefste Ergriffensein von der ersten und wichtigsten Bedeutung des Tages.

Die Studirenden der Universität bewiesen auch ihresseits ihre Theilnahme an der Wichtigkeit der stattgehabten Feier durch einen großen Fackelzug, welcher den Universitäts-Bevollmächtigten, dem Rector, Professor Dr. Zwesten, und dem Richter, Geheimen Regierungsrath Krause, nach beendeter Musikaufführung in der Garnisonkirche gebracht wurde. Sie versammelten sich vor dem Universitätsgebäude, zogen unter dem Scheine zahlreicher Fackeln und den feierlichen Tönen des Liedes: „Ein' feste Burg ic.“ über den Opernplatz, durch die Markgrafenstraße nach dem Dönhofsplatz, vor die Wohnung des Rectors Zwesten, der in einer kurzen Anrede die Bedeutung des Festes hervorhob und mit einem Lebehoch auf Se. Majestät, den Schirmer unserer Kirche, den Gründer und Beschützer der Berliner Hochschule schloß, welches die Studirenden mit Enthusiasmus aufnahmen und dreimal wiederholten, sodann durch die Leipziger Straße vor die Wohnung des Universitätsrichters, Geheimen Regierungsraths Krause, und von da nach dem Exercierplatze, wo die Reste der Fackeln verbrannt wurden. Der ganze Zug ging in ernster Ordnung vor sich, und machte an sich, wie durch den Widerschein der Fackeln an den Gebäuden

den der Straßen und Plätze, worüber sich derselbe bewegte, einen eben so anziehenden als würdigen und feßlichen Eindruck.

Wöge der Wunsch der städtischen Behörden in Erfüllung gehen, daß die Feier dieses wichtigen Festes dazu beitrage, evangelischen Sinn unter uns zu befestigen und zu stärken, und somit acht christliches Leben zu befördern und zu verbreiten.

### Chronik der Stadt Halle.

1. Am 1. Advent (1. December) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Vorbereitung Sonnabend den 30. Nov. um 2¼ Uhr, Hr. Dompr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

### 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 26. November 1839.

Weizen	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	19	Sgr.	7	Pf.
Roggen	1	,	22	,	6	,	—	1	,	25	,	10	,
Gerste	1	,	8	,	5	,	—	1	,	13	,	—	,
Hafer	—	,	25	,	4	,	—	—	,	27	,	6	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, einschließlich des Monats December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß, und haben die nach Ablauf dieser Zeit verbleibenden Restanten es sich selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern unnachsichtlich durch die gesetzlichen Zwangsmittel beigetrieben werden.

Halle, den 23. November 1839.

Der Magistrat.

Solzauction.

Das zwischen den Freiensfelder Ritterguts Gebäuden und dem sogenannten Kessel befindliche, geköppte Pappel- und Weidenholz soll in dem auf den

30. November c. Vormittags 9 Uhr  
an Ort und Stelle

angesezten Termine öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Halle, den 26. November 1839.

Der Justizcommissarius Frisch.

Ich zeige dem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mit meiner Conditorei eine Pfefferkuchen-Backerei vereinigt habe, und empfehle daher alle Arten in dieses Fach einschlagende Artikel, als: Hamburger Oblatentuchen, Mandelkuchen, Scheiben von allen Größen, Speisefuchen, dicken Braunschweiger, griechische Nüsse, Pfeffernüsse u. s. w., verspreche gute schmackhafte Waare und billige Preise; Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Gustav Rind am Markt.

---

 Große Bücher-Auction.

Vom 10. December d. J. an, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., werden in dem gewöhnlichen Auktionslocale (alter Markt Nr. 495) die von dem Herrn Amtsphysikus Dr. Trautsch und mehreren anderen gelehrten Sammlern nachgelassene bedeutende Bibliotheken, fast 50,000 Bände alte und neue Bücher aus allen Wissenschaften,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, den 16. November 1839.

J. Sr. Lippert, Auktions-Commissarius.

---

## Auction.

Kommenden Freitag als den 29. November c. Vormittags 9 Uhr sollen im Werderbrauhause auf dem Strohhofe sub Nr. 2046 1 Ackerpflug, Eggen, ein eiserner Ofenkasten, ein großer Wehlkasten, eine Parthie Bau- und Schrotleitern, mehrere mit Eisen beschlagene Schub- und Schuttkarren, Schlitten, 80 Stück kleine und große Bier- und Branntweinfässer, 3 große messsingene Fasshähne, Zink, altes Eisen, Thüreschlösser, eine Quantität brauchbare Fenster, desgleichen Nachmittags 2 Uhr eine Quantität Bauholz, bestehend in eichenen, buchenen und kleinen geschnittenen Stücken und Brettern, so wie eine Parthie Brennholz in Haufen getheilt, öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung wegen Mangel an Raum verauctionirt werden.

Halle, den 24. November 1839.

---

Junge Mädchen, welche das Puz- und Blumenmachen erlernen wollen, so wie solche, welche schon darin arbeiteten, finden fortwährend Beschäftigung in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

---

⚡ Kohl, und blauschwarzen Sammet, schwarzen und farbigen Sammetmanchester und Halbsammet empfehle  
S. M. Friedländer am Markte.

Ausverkauf.

Sämmtliche Rattune in allen Farben sollen preiswürdig zu festen Preisen vor Neujahr ausverkauft werden bei Ernsthal.

Feine Vielefelder  $\frac{3}{4}$  breite Hausleinwand das Schock von 15 Thlr. bis 28 Thlr. bei Ernsthal.

Ein Pianoforte von 6 Octaven ist sehr billig zu kaufen, kleine Steinstraße Nr. 215 parterre.

Augenläser, welche bei mir geschliffen werden, so wie jede optische Arbeit empfiehlt zu den billigsten Preisen der Optikus Trothe auf dem Steinweg Nr. 1686.

Ein sehr guter Kanonenofen mit 12 Fuß Röhren ist zu verkaufen, Spiegelgasse Nr. 62.

Sehr fetter Kieler Sprotten, Neunaugen, Kügelwalder Gänsebrüste, Gänsefüßleulen bei  
G. Goldschmidt.

Rauchschwälbchen empfing wieder  
G. Goldschmidt.

Ital. Moronen, Schaalmandeln, Traubenrosinen und Catharinenpflaumen empfing  
G. Goldschmidt.

Ital. Maccaronis, Parmesankäse, Kräutertäse und fetten Schweizertäse bei  
G. Goldschmidt.

Gute Kocherbsen, Linsen und Bohnen sind zu haben am Domplatz Nr. 1033 bei  
Rauchfuß.

Als Verlobte empfehlen sich

Friedrich Beyer.

Friederike Pille.

Halle, den 27. November 1839.

Es ist vor mehreren Tagen eine Damentasche, in welcher unter andern Gegenständen ein silberner Strick, und ein silberner Schlüsselhaken befindlich gewesen, auf dem Wege von der kleinen Steinstraße nach dem Schulberge verloren gegangen. Wer diese Gegenstände in Nr. 55 große Ulrichsstraße abgiebt, hat eine ansehnliche Belohnung zu gewärtigen.

Am Sonntag Abend, den 24sten d. M., ist in der Nähe des Universitätsgebäudes ein schwarzbunter Wachtelhund abhanden gekommen. Der, welchem er zugelaufen ist, wird dringend ersucht, ihn Schulberg Nr. 105 oder Leipziger Straße Nr. 325 zurückzugeben.

Fortsetzung der Auction am großen Berlin Nr. 434.

Heute, Donnerstag 2 Uhr, noch eine Quantität gezogenen Schwefel, Schnupftabak und bunte Papiere, zum Schluß einige Wäsche, Federbetten u. s. w.

A. W. Köpfer.

Auctions = Fortsetzung von Steingutwaaren

heute, Donnerstag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr im Saale des Gasthofs zum goldenen Pflug, und kommen dabei mehrere Lagerfässer mit eisernen Reifen 9 bis 12 Eimer haltend, eine große geeichte Waage mit hölzernen Schalen, etwas Bettwäsche, 1 Stuhlsuhr, 1 Hobelbank und andere Sachen mehr, mit vor.

Gottl. Wächter.

Zum Karpfenschmaus und Ball Freitag den 29sten November wird eingeladen im Posthorn.

Zur Kleinkirmes Sonntag den 1. December ladet ergebenst ein Gebes in Halleben.